

Sitzungsvorlage Nr. 313/2019

Verkehrsausschuss

am 27.02.2019



Verband Region
Stuttgart

05.02.2019 - VA-31319.docx

487 - VA-Ö - 313/2019

zur Kenntnisnahme

- Öffentliche Sitzung -

Zu Tagesordnungspunkt 3

Bericht zur Fahrplankonferenz

I. Sachvortrag

In der Fahrplankonferenz am 28. Februar 2019 werden Vertreter der im Eisenbahnverkehr in der Region Stuttgart tätigen Unternehmen vor einem Fachpublikum über die aktuellen Themen des derzeit gültigen Jahresfahrplanes 2019 berichten und gemeinsam mit den zuständigen Aufgabenträgern über angebotsseitige Maßnahmen für den Jahresfahrplan 2020 informieren. Darüber hinaus werden seitens der Raumschaft oder von Unternehmen an die Aufgabenträger herangetragene Fahrplananträge behandelt.

1 Vorschau auf künftige Fahrplanmaßnahmen

1.1 Angebotsausweitungen auf der S60 zum „kleinen Fahrplanwechsel“ am 9. Juni 2019

Der Verkehrsausschuss hat am 4. Juli 2018 Verkehrsverbesserungen auf der Linie S60 beschlossen (vgl. VA-286/2018). Die Umsetzung erfolgt zum kleinen Fahrplanwechsel am 9. Juni 2019 und bewirkt an Samstagen eine Ausweitung der Bedienung des Abschnittes zwischen Renningen und Stuttgart im Viertelstundentakt um drei Stunden, indem nachmittags sechs weitere Fahrtenpaare der S60 nach 15 Uhr, die bisher nur zwischen Böblingen und Renningen pendeln, bis Stuttgart Schwabstraße durchgebunden werden. Somit entfällt auch für Fahrgäste, die zwischen Böblingen und Renningen zu- oder aussteigen, in diesem Zeitraum der Umstieg in Renningen, der bisher mit Wartezeiten von etwa 20 Minuten verbunden ist.

Die Anlage zu dieser Sitzungsvorlage zeigt einen Auszug aus dem Fahrplan, in dem die zusätzlichen Fahrten enthalten sind.

1.2 Ausweitung Metropol-Express zum kleinen Fahrplanwechsel

Obwohl der Verband Region Stuttgart nicht die Aufgabenträgerschaft für den Metropol-Express (MEX) innehält, soll aufgrund der verkehrlichen Bedeutung, die auch in der Region Stuttgart spürbar und sichtbar werden wird, an dieser Stelle nachrichtlich auf die nächste Umsetzungsstufe des MEX-Verkehrs hingewiesen werden, die zum kleinen Fahrplanwechsel am 9. Juni 2019 in Kraft tritt und mit Angebotsausweitungen sowie dem erstmaligen Auftreten der Verkehrsunternehmen Abellio und Go-Ahead in der Region Stuttgart verbunden ist.

Abellio wird zu diesem Termin die MEX-Leistungen zwischen Stuttgart, Mühlacker und Pforzheim übernehmen, wobei durch Zugflügelung in Mühlacker auch stündliche Direktverbindungen von Stuttgart nach Bruchsal und zweistündlich nach Heidelberg angeboten werden. Der durchgehende Halbstundentakt kann jedoch nur zwischen Bietigheim-Bissingen, Mühlacker und Pforzheim gefahren werden, da – wie bereits auch heute – auf der Strecke zwischen Stuttgart und Bietigheim-Bissingen nicht genügend Kapazität für weitere Züge zur Verfügung steht.

Auf der Remsbahn wird Go-Ahead den MEX-Verkehr zwischen Stuttgart, Schwäbisch Gmünd und Aalen durchführen. Diese Leistungen werden ganztags im Halbstundentakt gefahren, während es hier bisher außerhalb der Hauptverkehrszeiten nur einen Stundentakt gibt.

1.3 Umsetzung von Stufe 3 des ganztägigen Viertelstundentaktes

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 wird die dritte Stufe der durch die Regionalversammlung im September 2016 beschlossenen Ausdehnung des Viertelstundentaktes umgesetzt (vgl. RV-43/2016). Wie die Anlage zu dieser Sitzungsvorlage zeigt, werden montags bis freitags täglich knapp 70 zusätzliche Fahrten durchgeführt oder bestehende Fahrten in ihrem Laufweg verlängert. Somit wird das bislang nachmittags erst ab etwa 15 Uhr verdichtete Verkehrsangebot bereits ab 12 Uhr angeboten. Mit diesem Schritt wird den wachsenden Ansprüchen der Fahrgäste im zunehmend flexibler werdenden Berufsverkehr einerseits, aber auch im Freizeit- und Ausbildungsverkehr andererseits, noch mehr Rechnung getragen.

Im Rahmen dieser Angebotsausweitung existiert weiterhin die bekannte Situation, dass je eine Fahrt der Linie S1 alle zwei Stunden in Böblingen enden bzw. beginnen muss. Eine Weiterführung der betroffenen Fahrten innerhalb des bestehenden Taktes ist nicht möglich aufgrund des aktuellen Fernverkehrskonzeptes auf der Gäubahn. Die Geschäftsstelle setzt sich in Diskussionen über zukünftige Fahrplankonzepte für eine Aufhebung dieser Einschränkung ein.

2 Baubedingte Fahrplaneinschränkungen

2.1 Gesamteinschätzung

Zur Herstellung und Erhaltung einer leistungsfähigen Eisenbahn-Infrastruktur sind regelmäßige Bau- und Instandhaltungsarbeiten an Unterbau, Gleisbett, Gleisen und Weichen sowie auch Bahnsteigen, elektrischen Anlagen sowie der Leit- und Sicherungstechnik nötig. Die Zulaufstrecken nach Stuttgart sind alleamt hoch belastete Korridore, wo ein besonders hoher Wartungsaufwand anfällt, die hierzu nötigen betrieblichen Einschränkungen aber dementsprechend auch intensiv spürbar sind. Überlagert werden diese Prozesse der regulären Instandhaltung durch das Projekt Stuttgart 21. Die neu erstellte Infrastruktur hat inzwischen einen Baufortschritt erreicht, bei dem die Einbindung in das bestehende Eisenbahnnetz mehr und mehr in den Fokus rückt, was nicht ohne teils erhebliche baubedingte Einschränkungen möglich ist.

In der Baustellenplanung existieren in vielerlei Hinsicht Zielkonflikte. Es gilt, die verkehrlichen und wirtschaftlichen Effekte abzuwägen, die jeweils eine kürzere, aber dafür totale Sperrung einer Strecke gegenüber einer Teilsperrung hat, welche sich über einen längeren Zeitraum hinzieht und ebenso meist eine empfindliche Einschränkung des Verkehrsangebotes erfordert. Wird ein Streckenabschnitt komplett gesperrt, ist es grundsätzlich zweckmäßig, im sogenannten „Sperrschatten“ weitere Arbeiten mit zu erledigen.

Allerdings sollte die räumliche Ausdehnung des gesperrten Bereichs nicht zu groß sein, um die Betroffenheit zu minimieren. Auch ist es bisweilen nicht immer möglich, aufgrund der angespannten Marktsituation in der Branche mehrere Bauunternehmen gleichzeitig für einen Baukorridor zu akquirieren.

Die Planung von Teilsperren erfordert eine anspruchsvolle Planung mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bauzustände und gegebenenfalls wechselnden Fahrplänen und Wegeleitungen über einen längeren Zeitraum hinweg. Durch gestiegene Sicherheitsanforderungen und Arbeitsschutzbestimmungen können nicht mehr alle Arbeiten unter halbseitiger Sperrung einer zweigleisigen Strecke und ohne vollständige Stromabschaltung durchgeführt werden. Bei Einsatz schwerer Baumaschinen ist eine Freihaltung des Lichtraumes des Nachbargleises nicht immer möglich. Nächtliche Bauarbeiten sind aufgrund des Lärmschutzes nicht uneingeschränkt genehmigungsfähig.

DB Netz verfügt inzwischen über Prozesse, um Baumaßnahmen möglichst marktverträglich zu bündeln und in ihrer Terminplanung bundesweit zu koordinieren. So soll sichergestellt werden, dass beispielsweise bei Kapazitätseinschränkungen in einem Korridor andere potentielle Umleitungswege für Fern- und Güterzüge parallel zur Verfügung stehen. Im Regionalverkehr sind großräumige Umleitungen weniger sinnvoll, stattdessen wird versucht, eine angemessene Restkapazität zur Verfügung zu stellen oder ein adäquater Ersatzverkehr wird durch die Verkehrsunternehmen organisiert.

Der Verband Region Stuttgart begleitet gemeinsam mit anderen Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen die Planungen von DB Netz konstruktiv und kritisch und vertritt die Interessen der Fahrgäste durch Stellungnahmen und Mitwirkung in den entsprechenden Arbeitsgruppen. Vor dem Hintergrund, dass der Investitionsstau im Schienennetz zweifelsohne verringert werden muss und Bauprojekte zügig vorangetrieben werden sollen, sind in der Konkurrenzsituation aller Netzzugangsberechtigten um baubedingt verringerte Schienenkapazitäten Kompromisse allerdings unumgänglich.

Im folgenden Kapitel sind die anstehenden Baumaßnahmen des aktuellen Jahres beschrieben, die die S-Bahn betreffen und nicht nur unerhebliche Auswirkungen haben. Auswirkungen sind insbesondere dann nicht mehr als unerheblich zu bezeichnen, wenn es über einen Zeitraum von mehreren Stunden bis Tagen zu Zugausfällen kommt, besonders tagsüber und an Werktagen, und wenn Streckenabschnitte mit hoher Nachfrage betroffen sind. Der Schwerpunkt der Auflistung liegt auf dem ersten Halbjahr 2019. In der zweiten Jahreshälfte können weitere Maßnahmen stattfinden, deren genaue Auswirkungen bisher noch nicht genau bekannt sind. DB Regio ist vertraglich verpflichtet, rechtzeitig konkrete Ersatzfahrpläne über alle üblichen Medien zu kommunizieren.

Die Anlage zu dieser Sitzungsvorlage zeigt eine vereinfachte kalendarische Übersicht der Betriebseinschränkungen von größerem Umfang nach aktuellem Kenntnisstand. Man erkennt gut, dass durch die Überlagerung regulärer Instandhaltung sowie Bauarbeiten in Zusammenhang mit Stuttgart 21 inzwischen ein Ausmaß erreicht ist, bei dem es nahezu an jedem Wochenende und darüber hinaus auch in den Ferien zu geplanten Betriebseinschränkungen im S-Bahn-Verkehr kommt, so dass über das Jahr hinweg an über einem Drittel aller Tage vom Fahrplan abgewichen wird. Hiervon ist wiederum ein Drittel bis die Hälfte direkt durch Stuttgart 21 bedingt. Es zeichnet sich deutlich ab, dass baubedingte Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr auch in den kommenden Jahren in hohem Umfang auf der Tagesordnung bleiben werden, wodurch kurz- bis mittelfristig auch die Spielräume zur Verbesserung der Pünktlichkeit begrenzt sein werden.

2.2 Bauarbeiten im Jahr 2019

Stammstrecke

Seit dem 11. Januar 2019 finden im Bereich der Rampe des S-Bahn-Tunnels am Stuttgarter Hauptbahnhof umfangreiche Bauarbeiten statt, die den S-Bahn-Verkehr an den Wochenenden beeinträchtigen. Die Arbeiten dienen der Vorbereitung der Verbindung der neuen Tunnelröhre in Richtung des zukünftigen Bahnhofes Mitnachtstraße mit dem bestehenden Tunnel.

An den ersten sechs Wochenenden kam es dabei zur Vollsperrung der nördlichen Tunneleinfahrt. Durch eine umfangreiche Informationskampagne sowie ein auffälliges Wegeleitsystem konnten die Beeinträchtigungen für Fahrgäste, den Umständen entsprechend, jedoch abgemildert werden, obgleich die Touristikmesse CMT (12. bis 20. Januar 2019) sowie VfB-Heimspiele während des Sperrzeitraumes stattfanden. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher und eng getakteter Bauzustände ist es jedoch bei Maßnahmen für Stuttgart 21 nicht möglich, auf alle Randbedingungen Rücksicht zu nehmen.

Direkt im Anschluss, seit dem 23. Februar 2019 und bis zum 25. März 2019, jeweils von Samstag 1:20 Uhr bis Montag 4:10 Uhr, ist nur eingleisiger Betrieb im Bereich der Tunnelrampe möglich. Das Ersatzkonzept sieht eine Umleitung der S1 über Hauptbahnhof (oben) und die Gäubahn im Halbstundentakt vor. Die Linien S2 und S4 verkehren planmäßig. Die S3 bedient im Norden nur den Abschnitt zwischen Backnang und Bad Cannstatt, während der südliche Linienast (Flughafen/Messe) mit dem Linienast nach Weil der Stadt zu einer „Baustellenlinie“ S63 kombiniert wird. Die S5 bedient nur den Abschnitt zwischen Bietigheim-Bissingen und Hauptbahnhof (oben) und die S60 pendelt nur zwischen Böblingen und Zuffenhausen.

Ursprünglich war als wesentliche Maßnahme dieser Rampensperrungen vorgesehen, die dreigleisige Tunnelzufahrt auf zwei Gleise zu reduzieren, die Leistungsfähigkeit aber durch Anpassung der Leit- und Sicherungstechnik zu erhalten (vgl. VA-229/2017). Dadurch wäre Baufreiheit zur Anschwenkung der neuen Tunnelröhre hergestellt gewesen. Ende Januar 2019 sah sich DB Netz allerdings gezwungen, den entsprechenden Umbau von Weichen und Signaltechnik kurzfristig abzusagen, da eine reibungslose Inbetriebnahme vor dem Hintergrund niedriger Temperaturen um den Gefrierpunkt und ein regulärer Bahnbetrieb an den Folgetagen nicht mit höchster Wahrscheinlichkeit zu gewährleisten gewesen seien.

Die angekündigten Sperrpausen werden trotzdem beibehalten und für anderweitige, teils vorgezogene, Arbeiten genutzt. Dennoch werden zusätzliche Sperrtage im Laufe des Jahres 2019 erforderlich werden, um die verschobenen Arbeiten nachzuholen. DB Netz und DB PSU seien mit Hochdruck damit beschäftigt, den zusätzlichen Sperrzeitbedarf zu ermitteln und sagen zu, sobald wie möglich Vorschläge zu unterbreiten, zu welchen Zeiten eine Integration in den ohnehin schon dicht bestückten Baukalender möglich sei (Stand: 31. Januar 2019). Die insgesamt wenig befriedigende Situation des Bauaufkommens wird somit zusätzlich verschärft.

Linien S1, S2, S3

Im Zeitraum der baden-württembergischen Sommerferien und darüber hinaus (29. Juli bis 15. September 2019) kündigt DB Netz umfangreiche Arbeiten zur Erneuerung von Gleisen und Weichen im Bahnhof Stuttgart-Vaihingen und auf dessen Zulaufstrecken an. Diese Maßnahme ist der regulären Instandhaltung zuzurechnen und steht nicht in Verbindung mit Stuttgart 21 oder der Errichtung des zusätzlichen Bahnsteiges in Stuttgart-Vaihingen.

In unterschiedlichen Bauphasen wird es zu eingleisigem Betrieb (auch im S-Bahn-Tunnel zwischen Vaihingen und Schwabstraße) oder tageweise sogar zu Vollsperrungen kommen (voraussichtlich zwischen Rohr und Böblingen an den beiden letzten Ferienwochenenden). Zur Entlastung der bauzeitlich eingeschränkten Infrastruktur werden bei den Linien S1, S2 und S3 Umleitungen über die „Panoramabahn“ und Stuttgart Hbf (oben) und Fahrplanausdünnungen (Entfall von Zwischentaktzügen) erforderlich sein.

Weitere Details zum Betriebskonzept während dieser Bauarbeiten sind zum Zeitpunkt des Versandes der Sitzungsunterlagen noch ganz am Anfang der Planungsphase. Die Ergebnisse werden den Fahrgästen aber rechtzeitig kommuniziert.

Linie S1 (Linienast Stuttgart – Plochingen – Kirchheim (Teck))

Zum Bau des künftigen Tunnels Obertürkheim im unmittelbaren Bereich der bestehenden Bahnstrecke Bad Cannstatt – Esslingen müssen die dortigen Gleise in mehreren Bauphasen in ihrer Achse verschoben werden, analog zur Vorgehensweise beim Tunnel Feuerbach. Die Rückverlegung der Gleise soll in Obertürkheim voraussichtlich im Herbst 2021 stattfinden.

Für die Baufeldfreimachung werden, ergänzend zu zahlreichen kürzeren Nachtsperrungen, an ausgewählten Wochenenden je zwei der vier Gleise gesperrt. An den Wochenenden 30./31. März, 6./7. April und 8. bis 10. Juni 2019 (Pfingsten) sind davon die S-Bahn-Gleise betroffen, so dass die Züge über die Fernbahngleise umgeleitet werden. Dies hat zur Folge, dass die Halte Neckarpark, Untertürkheim und Obertürkheim im Ersatzverkehr mit Bussen bedient werden müssen. Außerdem kann die S-Bahn aufgrund der eingeschränkten Streckenkapazität nur im halbstündlichen Grundtakt verkehren.

Zusätzlich ist es notwendig, die zweite genannte Wochenendsperrung (6./7. April) auf den darauf folgenden Montag auszudehnen. Die Zwischentaktzüge, die den Fahrplan der S1 zwischen Herrenberg und Plochingen auf einen Viertelstundentakt verdichten, können an diesem Tag nur zwischen Herrenberg und Neckarpark pendeln. Wegen erhöhter Sicherheitsanforderungen und aus Gründen der Baulogistik sei eine Kürzung des Sperrzeitraumes nicht möglich.

Weitere Wochenendsperrungen werden vom 18. bis 20. Mai sowie vom 25. bis 27. Mai 2019 die Fernbahngleise betreffen. Auch hier erstreckt sich der Sperrzeitraum beide Male auf die Montage. Zwar werden während dieser Sperrungen die Halte Neckarpark, Untertürkheim und Obertürkheim wieder durch die S-Bahn bedient, aber es besteht weiterhin die Einschränkung des Fahrplanes auf einen Halbstundentakt auf der gesamten S1 an den Samstagen (18. und 25. Mai) sowie zwischen Hauptbahnhof und Plochingen an den Montagen (20. und 27. Mai).

Linie S1 (Linienast Stuttgart – Böblingen – Herrenberg)

Wegen Bauarbeiten ist die Gäubahn zwischen Böblingen und Herrenberg durchgehend vom 12. Juni 2019 (ca. 12 Uhr) bis 16. Juni 2019 (ca. 18 Uhr) für alle Zugfahrten gesperrt. Anlass ist die Erneuerung einer Eisenbahnüberführung in Ehningen. Die S1 wird in diesem Abschnitt im Schienenersatzverkehr mit Bussen bedient.

Linie S2

Im April und Mai 2019 finden umfangreiche Bauarbeiten auf der Remsbahn statt. In einem gebündelten Prozess werden unter anderem Weichen erneuert, Oberleitungsanlagen gewartet und Oberbaumaß-

nahmen (inklusive Planumsschutzschicht und Bettungsreinigung) erledigt. Durch die Zusammenarbeit der Beteiligten wurde es möglich, hierfür einen Zeitraum zu finden, so dass es während der Remstal-Gartenschau (Beginn am 10. Mai 2019) keine Beeinträchtigungen geben wird.

Ein Teil der Arbeiten kann während der nächtlichen Betriebspausen durchgeführt werden. Zudem wird der Streckenabschnitt zwischen Waiblingen und Grunbach vom 13. bis 20. April 2019 (morgens) komplett gesperrt, so dass alle S-Bahnen in diesem Abschnitt entfallen und durch Busse ersetzt werden. Ergänzend werden schnellere Direktbusse zwischen Waiblingen und Schorndorf angeboten, die ohne Zwischenhalt verkehren.

Im Anschluss an diesen Zeitraum und bis zum morgendlichen Betriebsbeginn der S-Bahn am 6. Mai ist der genannte Abschnitt nur eingleisig befahrbar, so dass der Fahrplan der S2 auf einen Halbstundentakt ausgedünnt werden muss und vorübergehende Fahrplanverschiebungen vorgenommen werden.

Linien S4, S5, S6/60

Für abschließende Arbeiten im Bereich des Tunnels Feuerbach sind im Juni 2019 an zwei Wochenenden, jeweils beginnend in der Nacht von Freitag auf Samstag bis Montagfrüh (Betriebsbeginn), wieder Sperrungen der S-Bahn-Gleise erforderlich, und zwar am 1./2. Juni sowie am 29./30. Juni 2019. Die S-Bahnen der Linien S4 und S5 werden über die Fernbahngleise umgeleitet, der Halt in Feuerbach entfällt. Die S6/60 entfällt im Abschnitt zwischen Zuffenhausen und Schwabstraße. Die Anbindung von Feuerbach wird über einen Bus-Pendelverkehr nach Zuffenhausen gewährleistet.

Außerdem müssen durchgehend vom 11. bis 15. Juli (morgens) sowie vom 20. bis 22. Juli 2019 (morgens) die Fernbahngleise in Feuerbach gesperrt werden, so dass Züge des Fern- und Regionalverkehrs die S-Bahn-Gleise nutzen werden. Betrieblich anspruchsvoll sind hierbei besonders die ersten beiden Tage dieses Sperrschemas, da diese mit einem Donnerstag und Freitag auf normale Werktage fallen. Das Betriebskonzept hierfür wird derzeit mit allen Beteiligten erarbeitet. Voraussichtlich werden die Linien S4 und S6/60 nur im Halbstundentakt fahren können. Die Zwischentaktzüge der Linie S3 müssen auf den Abschnitt zwischen Backnang und Bad Cannstatt eingekürzt werden, um die Zufahrt des Hauptbahnhofes weiter zu entlasten. Für die S5 ist hingegen der reguläre Angebotsumfang vorgesehen, außerdem entfällt für die S6/60 der baubedingt bisher übliche Umsteigezwang in Zuffenhausen.

Linie S6/60

An den Wochenenden 30./31. März 2019 und 6./7. April 2019 muss die Strecke zwischen Ditzingen und Leonberg wegen Maßnahmen zur Weichenerneuerung in Leonberg gesperrt werden. In diesem Sperrschatten werden außerdem diverse Arbeiten auf den Bahnsteigen in Ditzingen erledigt. Es wird Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die Linie S60 kann während der Sperrung nur zwischen Böblingen und Renningen verkehren.

2.3 Planmäßige Instandhaltung der Infrastruktur

Im Jahresfahrplan 2020 wird die DB Netz AG, ebenso wie bereits im laufenden Fahrplanjahr 2019, für regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten entlang der Stammstrecke wieder ein „Instandhaltungsfenster“ in ausgewählten Nächten von Montag auf Dienstag zwischen 22:30 Uhr und 4:30 Uhr

vorsehen. In diesen Zeiträumen wird das bekannte und auf die dann vorübergehend eingeschränkte Infrastruktur angepasste Betriebsprogramm gefahren, das in allen Fahrplanmedien hinterlegt ist.

Wie in den Vorjahren gilt dieses Instandhaltungsfenster während der gesamten Fahrplanperiode in 28 Nächten. Die Termine sind so geplant, dass es keine Einschränkungen zu Großveranstaltungen (Frühlingsfest, Fischmarkt, Weindorf, Volksfest) geben wird. Bei heute noch unbekanntem oder kurzfristigen Veranstaltungen ist zudem in einem gewissen Maße eine Terminanpassung für das Instandhaltungsfenster möglich.

Eine Verkürzung der nächtlichen Sperrpausen sei laut DB Netz nicht sinnvoll, da allein schon die Auf- und Abrüstzeit schwerer Maschinen, etwa zum Schleifen von Schienen, eine erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Der absolute Bedarf für Sperrpausen würde somit gegenüber der Verkürzung der einzelnen Sperrpausen überproportional zunehmen, so dass eine Baufreiheit während Großveranstaltungen nicht mehr zu gewährleisten wäre und Effizienz sowie Effektivität stark schrumpfen würden.

II. Beschlussvorschlag

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht zur Fahrplankonferenz zur Kenntnis.